HNA Hofgeismarer Allg. vom 11.08.2012

Vision zur Veränderung

Seit 20 Jahren lenkt Karl-Erwin Franz die Geschicke der Marie-Durand-Schule

BAD KARLSHAFEN. Lehrerstammtisch irgendwo in Bad Karlshafen: Zu vorgerückter Stunde kommt einem der Pädagogen eine Idee: „Lasst uns für morgen früh die Stunden auslosen!“. Sofort schreibt jeder der zwölf Lehrkräfte das Fach, welches er am nächsten Morgen in der ersten Stunde unterrichten soll, auf einen Bierdeckel. Schnell wird gemischt und jeder zieht. Am Vormittag des nächsten Tages staunt die Schulleitung nicht schlecht, als auf einmal der Mathelehrer Latein und der Erdkundelehrer Religion gibt.

Schulleiter mit Vision: Karl-Erwin Franz hält das Klemmbrett in den Händen, auf das der Zettel mit seiner Vision für Schule geheftet ist, die er vor 20 Jahren für sich erarbeitete. Foto:Vorrath

Dieser Erdkundelehrer war Karl-Erwin Franz. Zu diesem Zeitpunkt war er erst ein paar Jahre Lehrer nachdem er 1975 seine Laufbahn an der Marie-Durand-Schule begonnen hatte. „Die Schulleitung hat auf den Spaß zum Glück mit einem Schmunzeln reagiert“, erinnert sich der heute 62-Jährige.

20 Jahre Schulleiter

Diese Woche wurde Franz für 40 Jahre im Dienst und seine 20 Jahre als Schulleiter geehrt. „Natürlich war ich nicht mit 22 Jahren schon Lehrer. Teile des Studiums und die Bundeswehrzeit werden aber mit zu den Dienstjahren gezählt“, stellt der Schulleiter klar.

Der Beruf des Lehrers, so sagt er, war nach seiner eigenen Schulzeit sein Traumberuf: „Ich wollte es besser machen als die Lehrer, die ich in der Schule hatte.“ Das Lehren „von oben herab“ habe er noch nie gemocht. „Es ist wichtig, die Schüler selbst lernen zu lassen, statt lange Vorträge zu halten“, findet Franz.

Um mal etwas anderes zu sehen, verbrachte er das Schuljahr 1976/77 in Belgien. Wieder zurück, stand ihm 1977 eine seltene Wahl offen. „Im Regierungspräsidium sagte man mir, ich könne mir aussuchen, ob ich an eine Schule in meiner alten Heimat Ziegenhain, heute Schwalmstadt, oder aber an die Marie-Durand-Schule gehen wolle“, erinnert sich Franz. Nach dem Motto „Der Prophet gilt nichts im eigenen Land“ habe er sich dann für Bad Karlshafen entschieden. 1982 stieg er dort als Rektor in die Schulleitung auf.

Eine Vision von Schule

Nach zehn Jahren in dieser Funktion wurde er am 3. August 1992 mit der Leitung der Marie-Durand Schule beauftragt und ist seit dem Schuljahr 1994/95 offiziell Leiter der Integrierten Gesamtschule. In diesem Jahr formulierte er seine Vision von Schule: „Ich war Schulleiter mit 42 Jahren. Hatte also noch genug Zeit, meine Ziele für diese Schule zu verwirklichen“. Neunzig Prozent seiner Vorhaben seien mittlerweile erfüllt. Was genau auf dem Zettel steht, will Franz nicht verraten. Aber die Veränderungen an der Marie-Durand-Schule seit den Neunzigerjahren, hin zu einer hellen, modernen Einrichtung mit individuellem Unterrichtskonzept, sprechen für sich.

Wie lange Karl-Erwin Franz noch die Geschicke der Marie-Durand-Schule lenken wird, weiß er noch nicht. „Im Moment kann ich mir alles vorstellen“, sagt er. Voraussetzung seien aber immer Gesundheit und Spaß. (jon)

Zur Person

Karl-Erwin Franz beendete 1973 das Lehramtsstudium für Haupt- und Realschule in den Fächern Erdkunde und Mathematik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Seine Referendarzeit verbrachte er anschließend in Neunkirchen (Schwalm-Eder-Kreis). 1975 wechselte er in ein Beamtenverhälnis auf Probe an die Marie-Durand-Schule und lehrte 1976/77 ein Schuljahr an einer Schule in Brüssel. 1982 wurde er Rektor für die Jahrgangstufen 9 und 10 an der MDS. Für das Schuljahr 1992/93 erhielt er den mündliche Auftrag zur Leitung der Schule, leitete sie 1993/94 im Kommisariat und ist seit dem Schuljahr 1994/95 offizieller Schulleiter. (jon)